

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



MITGLIEDER-BRIEF

Editorial

Liebe Freunde und Förderer des Roten Kreuzes, liebe Kameraden und Kameradinnen,



**Nico
Brückmann**

das Jugendrotkreuz bildet einen inhaltlichen Schwerpunkt dieser Ausgabe des Mitgliederbriefes. Auf die Erfolge unserer jüngsten aktiven Mitglieder können wir stolz sein, und der Spaß kommt bei ihren Aktionen ebenfalls nicht zu kurz.

Auch in unserem Kreisverband sind die Sommermonate geprägt von vielen Erste-Hilfe-Absicherungen bei Veranstaltungen und Festen. Davon berichten wir genauso wie von den Rettungs- und Unterstützungseinsätzen unserer ehrenamtlichen Helfer. Zudem erhalten Sie aktuelle Informationen aus unseren Pflege- und Betreuungseinrichtungen und den Kitas. So sind die folgenden Seiten wieder ein buntes Spiegelbild unseres lebendigen Verbands.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen. Genießen Sie den Spätsommer und einen hoffentlich goldenen Herbst.

Herzlichst Ihr

Nico Brückmann



Wasserwacht- Jugend auf Tour

Die Kleinen ganz groß, hieß es Anfang Juni beim JRK-Landeswettbewerb: Mit einem sehr guten zweiten Platz kamen die sechs- bis neunjährigen JRK-Kids aus Wittenberge nach Hause zurück. Nur vier Punkte betrug der Abstand zum Erstplatzierten – eine starke Leistung. Beim Wettkampf waren sportliches Geschick und Rot-Kreuz-Wissen genauso gefragt wie Erste-Hilfe-Kenntnisse. Schon bei der Vorbereitung hatten sich die kleinen Teilnehmer mit der Frage beschäftigt: Was bedeutet für uns Glück? Mit einer Collage im Gepäck ging es dann auf große Reise.

Zur Belohnung für ihren Erfolg verbrachten die „Kleinen“ der Wasserwacht im Juli ein Wochenende auf dem Zeltplatz am Gleuensee. Neben Spiel und Spaß starteten die Kinder mit den Wasserwachtbooten auch zu einer Ausfahrt auf den Templiner Gewässern. Für die Jüngsten war es ein Erlebnis, mitten auf dem See ins Wasser zu springen. Und auch als „Kapitäne“ merkten sie schnell, wie schwierig es ist, Kurs zu halten. Ein weiterer Höhepunkt war eine Nachtwanderung. Am nächsten Morgen sorgten zwei Mütter für frische Brötchen zum Frühstück, und bevor es nach Hause ging, sprangen alle noch einmal in den See.



Tolle Teams:
Die JRKler hatten unterwegs viel Spaß

Die „Großen“ gingen am Tag der Zeugnisausgabe auf Tour. 27 Kinder und Jugendliche fuhren mit vier Betreuern ins Jugenderholungszentrum nach Trassenheide auf Usedom, das nur rund 100 Meter vom Strand entfernt ist. Während am ersten Abend Baden, Volleyballspielen oder Relaxen auf dem Programm standen, ging es am nächsten Morgen zum Besuch der Phänomonta und des Technischen Museums per Bahn nach Peenemünde. Im Hafen am U-Boot genossen alle ein Fischbrötchen.

Für den Freitag hatten die Betreuer mit der DLRG eine Übungseinheit abgesprochen. Dabei merkten alle bald, dass Wasserrettung im Meer etwas anderes ist als in den Brandenburger Seen. Es war spannend, mit einem Rettungsbrett auf den Wellen zu reiten – bis die nächste Welle kam ... Weitere Programmpunkte waren ein Besuch in Zinnowitz sowie ein Ausflug in den Kletterwald nach Neu Pudagla oder in Karls Erlebnisdorf.

Ein ganz herzlicher Dank gilt dem Kreisverband für die finanzielle Unterstützung der Jugendprojekte sowie den Betreuern, Eltern und allen ehrenamtlichen Helfern, ohne die solche Unternehmungen nicht möglich wären.

ANKE SCHMIDT



Einzigtägiger Tag:
Das Programm bot für
jeden Besucher etwas

Komm, tanz mit mir!

Beim Tag der offenen Tür schmückten bunte Wimpelketten den Zaun der DRK-Wohnstätte „Friedrich Fröbel“ in Prenzlau. Silvio Gresing, deutschlandweit bekannter DJ und Moderator aus Prenzlau, sorgte für den richtigen Sound, und Bewohner und Gäste erwartete ein interessantes Programm mit Hüpfburgspringen, Schminken, Büchsenwerfen und Tanzen. Die Mitarbeiter des Hauses sorgten mit schmackhaften Speisen für das leibliche Wohl, und die Bewohner halfen nach Kräften beim Aufstellen der Tische und Bänke. Gemeinsam mit den Mitarbeitern gestalteten sie das Büfett und schmückten den Raum.

Bei strahlend schönem Wetter kam man im Garten bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem ins Gespräch. Eindrücke wurden ausgetauscht, Entwicklungen lobend anerkannt und Veränderungen kommentiert. Bei Hausrundgängen konnte auch der Snoezelen-Raum besichtigt werden. Snoezelen ist eine Form der Entspannung in einem gemütlichen, angenehm warmen Raum mit bequemen Sitz- und Liegemöglichkeiten.

Beim Snoezelen erzeugen verschiedene Lichtquellen und Projektoren mit Farbscheiben Lichteffekte, und leise Melodien untermalen das Spiel von Licht und Farben. Die 1978 in den Niederlanden entwickelte Methode verbessert die

sensitive Wahrnehmung und intensiviert sanft die Entspannung. Seit Ende der 80er-Jahre wurde das Snoezelen auch in Deutschland immer populärer. Der Snoezelen-Raum der Prenzlauer Wohnstätte ist in Weiß gehalten, und das Wasserbett ist sein Herzstück.

Die Begegnungen und Gespräche zwischen den Gästen, Bewohnern und Mitarbeitern machten den Tag einzigartig und lebendig. Beim Ausklang am Abend werteten die Mitarbeiter die Erfahrungen aus und diskutierten bereits Ideen für das nächste Mal. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

PETER KÖPPEN

Bestens abgesichert

Sommerzeit ist die Zeit für Festivals, regionale Feste und weitere Großveranstaltungen. Aber manchmal trüben Unwetter oder andere Zwischenfälle das Vergnügen, und Menschen kommen zu Schaden. Gut, wenn das DRK mit seinen Bereitschaften vor Ort ist und die sanitätsdienstliche Versorgung absichert. Die Kameraden des Ortsverbands Eberswalde verfügen dabei über einen großen Erfahrungsschatz – sowohl zu Land als auch zu Wasser.

„Festivals und andere Großveranstaltungen sind eine tolle Sache. Wir ehrenamtlichen DRK-Helfer geben unser Bestes, um den Besuchern ein Mehr an Sicherheit zu geben“, betonen die Kameraden vom Ortsverband Eberswalde: „Die Menschen kommen gut gelaunt und wollen ihren Spaß haben, Freunde und Gleichgesinnte treffen.“ Dennoch bergen solche Ereignisse auch einige Gefahren für die Besucher. „Wenn Erste Hilfe erforderlich ist, leisten wir sie. Auch einen Rat oder Betreuung bekommt man von uns“, sagt Axel Hoffmann, der ehrenamtlich für die Wasserwacht arbeitet.

Neben kleineren Verletzungen treten bei Besuchern am häufigsten Kreislaufprobleme, Dehydrierung oder Sonnenstiche auf. Aber auch bewusstlose Personen brauchen oft Hilfe. „Genau auf solche Situationen bereiten wir uns in unseren Ausbildungen und Übungen vor“, erklärt



Erfahrene Profis: Die Kameraden sichern viele Veranstaltungen ab

Axel Hoffmann. Ihr Können haben die Mitglieder des Ortsverbands und die Kameraden der Wasserwacht Eberswalde bei der Veranstaltungsbetreuung und Erste-Hilfe-Absicherung vielfach bewiesen. Auch in diesem Jahr haben sie bereits wieder umfangreiche Absicherungen im Barnim und in der Uckermark gewährleistet. Hierfür gilt ihnen besonderer Dank.

KERSTIN FELLETSCHIN



Vertrauen schaffen:
Auch im Kanadier war Teamwork gefragt

Stark im Team

Unser fünftägiges Zeltlager haben wir Kinder und Jugendliche des Jugendrotkreuzes Prenzlau Ende Juli im Jugendbildungszentrum Blossin verbracht. Es stand unter dem Motto „Das Wir-Gefühl stärken“.

Nach dem Bezug der Zeltunterkünfte erkundeten wir natürlich gleich am ersten Tag das Objekt. Tag zwei stand im Zeichen zahlreicher Vertrauensübungen, die den Teamgeist enorm stärkten. Highlights waren das Ausleihen eines Kanadiers sowie das Lagerfeuer am Abend. Am dritten Tag stand der Besuch der Hauptstadt Berlin auf dem Programm. Dort hieß es „Alexanderplatz, wir kommen!“ Zurück in Blossin, genossen wir die Natur und die

Ruhe – das war ein willkommener Kontrast zum Hauptstadt-Trubel.

Der vierte Tag begann mit einem Erste-Hilfe-Szenario, bei dem wir unser Können beweisen mussten. Anschließend hatten wir bei einer Schifffahrt auf der Dahme viel Spaß und erlebten wunderschöne Aussichten. Am Abend grillten wir gemeinsam. Nach dem Aufräumen am letzten Tag wurden noch alle Erlebnisse bewertet, und dann ging es nach Hause.

Wir möchten uns bei den Betreuern Nancy Duchow, Iris Schwolow, Silvio Duchow und Frank Britt bedanken. Weiterhin danken wir allen, die unser Ferienlager ermöglicht haben.

DIE JRK-KIDS AUS PRENZLAU



Chefin sagt Danke

Mit einer Dampferfahrt auf dem Templiner Stadtsee hat sich Heike Kohn, Pflegedienstleiterin der häuslichen Krankenpflege des DRK in Templin, bei ihren Mitarbeitern bedankt. Sie lobte den Fleiß, die Einsatzbereitschaft sowie die hervorragende Leistung des Teams. Die Kollegen nahmen die Einladung begeistert an und verbrachten bei strahlendem Sonnenschein schöne Stunden gemeinsam.

Im Kietz-Karree ist niemand allein

Nach zweijähriger Bauphase hat die Wohnbau GmbH Prenzlau am 1. Juni feierlich das Kietz-Karree eingeweiht. Es steht für eine völlig neue Wohnform. Die Bewohner leben in den eigenen vier Wänden und können bei Bedarf leicht Anschluss finden. 44 seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen wurden ihren Mietern übergeben.

Im Erdgeschoß des Karrees befindet sich ein Gemeinschaftsraum, den das Deutsche Rote Kreuz betreut. Dienstags und donnerstags treffen sich Senioren in dieser Begegnungsstätte zu gemeinsamen Nachmittagen, an denen sie zum Beispiel Karten spielen oder handarbeiten. Selbstverständlich wird auch gemeinsam gefeiert – zum Beispiel der Geburtstag des

Monats. Alle Veranstaltungen werden liebevoll von ehrenamtlichen Helfern geplant, vorbereitet und durchgeführt.

Montags und mittwochs treffen sich die Bewohner des Hauses bei Kaffee und Kuchen, um miteinander zu reden, Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Interessen zu entdecken. Auch sie werden von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Die Mitarbeiter der häuslichen Krankenpflege des Roten Kreuzes sind regelmäßig vor Ort, um Informationen zur Pflegeversicherung und deren Leistungen zu geben. Gerne stehen sie mit Rat und Tat zur Seite und helfen zum Beispiel beim Ausfüllen von Formularen. Zudem übernimmt das Team gerne Leistungen der Grund-Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, den Hausnotruf oder Betreuungsleistungen.

URSULA WAGNER, PFLLEGEDIENSTLEITERIN



Ansprechpartner: Die Rotkreuz-Mitarbeiter helfen mit Rat und Tat



! Gemeinsam statt allein

Ansprechpartner: Nicole Hein, Friedrichstr. 37,
17291 Prenzlau, Tel.: 03984 872033



Landleben:
Die Kinder genossen
die Zeit in der Natur

Wenn ich mich kurz vorstellen darf, ...



Jenny Müller
arbeitet in der
Finanzbuchhaltung
in Prenzlau

...mein Name ist Jenny Müller, und seit dem 1. April 2017 unterstütze ich das Team der Finanzbuchhaltung in Prenzlau. Kürzlich habe ich mein Bachelor-Studium mit der Studienrichtung Finanzmanagement erfolgreich abgeschlossen. In den

vergangenen Jahren habe ich bereits erste Erfahrungen im Bereich des Rechnungswesens sowie des Controllings gesammelt. Zuletzt arbeitete ich in Mecklenburg-Vorpommern als Finanzanalystin. Angesichts persönlicher Gründe und meiner Heimatverbundenheit bin ich nach Brandenburg zurückgekehrt und wohne jetzt in der Uckermark. Mein Ziel ist es, weitere Berufserfahrung im Bereich Finanzen zu sammeln, um in naher Zukunft eine Leitungsposition einnehmen zu können.

Ich fühle mich von den Kolleginnen in der Abteilung Finanzen offen aufgenommen. In Anbetracht dessen, dass die Finanzabteilung nicht nur „rein“ Buchhaltung praktiziert, sondern darüber hinaus auch viele verwalterische Tätigkeiten umfasst, ist meine neue Herausforderung sehr spannend, vielfältig und abwechslungsreich. In absehbarer Zeit werde ich die Kita in Prenzlau sowie das Service Wohnen komplett übernehmen. Dazu arbeiten mich die Kolleginnen umfassend und sorgfältig ein. Für Fragen haben sie immer ein offenes Ohr und beantworten diese geduldig.

Kindergartenzeit ade, jetzt lernt ihr bald das ABC

Für die 24 Vorschulkinder war es ein besonderer Tag. Mit einem großen Abschlussfest in der bunt geschmückten Kita Lychen wurden die „Großen“ Anfang Juni verabschiedet. Eine Rede, ein super Programm mit selbstgeschriebenem Liedtext und eine Kaffeetafel mit den Eltern standen auf dem Programm. Jedes Kind erhielt seine Bastelmappe und die erste richtige Schultüte.

Im Anschluss wurden die Kinder durch die Eltern überrascht. Eine Kutschfahrt zum Lychener Strandbad mit einer Eis-Pause sowie ein gemeinsamer Abend mit Hüpfburg, Grillen, Spielen und Baden rundeten das gelungene Abschlussfest für die Kinder, Eltern und Erzieher ab.

Die dreitägige Abschlussfahrt eine Woche später verbrachten 21 Kinder auf einem Reiterhof in Ollendorf. Außer Pferden leben dort Ziegen, Katzen, Hunde, Schafe, ein Schwein und Ponys. Die Kinder kuschelten mit den Tieren,

ritten auf den Pferden, fuhren Traktor und Quad und spielten ausgiebig auf dem Spielplatz. Eine Kutschfahrt mit einem Picknick auf der Wiese und eine Schatzsuche machten die Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wir wünschen allen Vorschulkindern einen tollen Schulstart und schöne Erinnerungen an die Kita-Zeit.

SABINE
KRÜGER

Abschied
mit Schultüte
und mehr



Impressum

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband
Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 872021,
Fax: 03984 872040
Internet: www.drk-umw-ob.de

Redaktionsbeirat: Nico Brückmann (V.i.S.d.P.), Dagmar Neumann, Sybille Trantow. **Fotos:** DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.